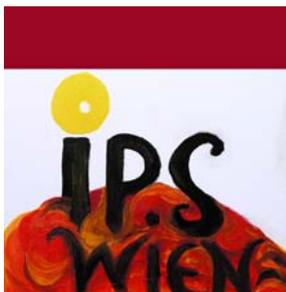


IPS-WIEN

internationales interdisziplinäres interkulturelles
INSTITUT FÜR PSYCHO-SOZIALE FRAGEN



erforschen • bewusst machen • aufarbeiten • stoppen

jegliche sexuelle Gewalt an Kindern
das Vermisstsein von Kindern/ Jugendlichen

Büro Wien:

A-1030 WIEN • Klimschgasse 12/5
Telefax: +43(0)1/715 11 93 • Tel: +43(0)676/41 80 353

Büro Nikolaus (Kancelář Mikuláš):

CZ-699 02 ZNOJMO • Mariánské nám. 6 • Tel: +420(0)515/505444

E-Mail: veranstaltung@ips-wien.at • info@ips-wien.at

Website: www.ips-wien.at

begünstigter Empfängerkreis: § 4 a Z. 1 lit. d EStG 1988

Spendenbescheid: FLD GZ SPE 7452/1-06/04

Konto des INSTITUTS: Bank Austria UniCredit Group

Bankleitzahl: 12 000 • Kontonummer: 52017 836 601

IBAN = AT 92 1200 0520 1783 6601 • BIC = BKAUATWW

für Überweisungen aus europäischen und anderen Länder

mit freundlicher Unterstützung:



Gesellschaftliche Resonanz bei (sexuellem) Gewalterleben von Kindern

eine konzertant-pianistische Kulturveranstaltung
mit Betroffenen, Angehörigen und ExpertInnen

am Freitag, 11. Oktober 2013

um 19:00 Uhr

im Festsaal des

Magistratischen Bezirksamtes, 3. Bezirk

Karl-Borromäus-Platz 3

1030 Wien

Veranstalter: IPS-WIEN

Programm:

I. Eröffnung: konzertant-pianistisch

II. Begrüßung

III. Betroffene kommen zu Wort

Konzertant-pianistische Vertiefung

IV. Helfende, Angehörige der Betroffenen kommen zu Wort

Konzertant-pianistische Vertiefung

Pause

V. ExpertInnen kommen zu Wort

Konzertant-pianistische Vertiefung

VI. Offene Diskussion

Konzertant-pianistischer Abschluss

Am Podium:

Dr. Wolfgang Pirker, ehemaliger Betroffener im kirchlich nahen Bereich und Autor, Beirat für Betroffene IPS-WIEN

Dr. Christine Arwanitakis, Leiterin des psychologisch-psychotherapeutischen Beirates, Forschung Traumatologie von IPS-WIEN, Psychotherapeutin, Autorin, Klinische Psychologin

Angehörige, Helfende von Betroffenen

Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger, Präsident von IPS-WIEN, Sozial-Sexualforscher, Historiker, Kulturphilosoph, Pianist, Autor, Maler

Helmut Oberhauser, Betroffener von ehemaligen Heimkindern, Maler und Autor

Zum Raum der Veranstaltung:

Die in ihrer Kindheit von (sexueller) Gewalt Betroffenen und deren Angehörigen sollten einen großen feierlichen Raum für eine Veranstaltung haben. Der Festsaal des Magistratischen Bezirksamtes, 3. Bezirk ist ein würdiger großer heller Raum!

Zur Veranstaltung selbst:

Lange Zeit waren Kindesmisshandlung und Kindesmissbrauch, also Gewalt und sexuelle Gewalt an Kindern, ein Tabuthema.

Lange Zeit war es kaum vorstellbar, dass Betroffene über ihr Leid erzählen und schreiben.

Lange Zeit herrschte Ruhe. Es wurde geschwiegen. Aus Angst. Zu lange.

Heute ist dieses Thema allgegenwärtig. Das mediale Interesse ist groß. Es gibt Bücher, Informationen, Facebook, Blogs, diverse Foren, Diskussionen, Kommissionen.

Und nicht wenige Personen von Organisationen, wollen helfen, Opfer schonen, doch manchmal kann es zu Irritationen kommen.

Welche Bedeutung haben die Helfenden und Angehörigen für die Betroffenen?

Nach all den Turbulenzen der letzten Jahre werden die Stimmen da und dort laut, jenseits von Kampfpapieren ein Klima des **MITEINANDER** zu entwickeln

Das möge aber nicht bedeuten, die Dramatik und die Dynamik der Traumatisierung der Betroffenen zu entschärfen und gesellschaftlich – seelisch zu verdrängen. Geschehenes ist geschehen und kann nur bedingt psychisch verarbeitet werden.

Die Betroffenen sind Individuen und wollen nicht durch andere Menschen und Gruppen wieder vereinnahmt und in Rollen und enge Räume hineingepresst werden. Sie dürfen auch nicht zu Bittstellerinnen und Bittstellern degradiert werden, denn das waren sie lange Zeit!

Was ist Hilfe und wie hilfreich kann Hilfe für Betroffene sein?

Natur. Kunst und Kultur können dabei wesentliche Begleiter auf dem Weg einer nachhaltigen Aufarbeitung werden. So wird auch diese Veranstaltung von Musik und Kunst begleitet werden.

IPS-WIEN setzt sich seit mehr als zehn Jahren in spontaner Hilfe und genauer Vorort-Erforschung für die Betroffenen ein, so auch für ehemalige Heimkinder der Vergangenheit bis in die Gegenwart, Betroffene kirchlicher, privater und anderer Einrichtungen und von Familien.

Forum von IPS-WIEN: <http://forum.ips-wien.at>